

Das Überbewusste / die höheren Ebenen des Mentals (Teil 2)

Intuition

Sie [die Intuition] ist die Macht, jede Wahrheit oder Tatsache unmittelbar zu wissen – durch eine spontane richtige Wahrnehmung, ohne nachzudenken, ohne einen Beweis durch die Sinne.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Intuition sieht die Wahrheit der Dinge durch unmittelbaren inneren Kontakt – nicht wie die gewöhnliche mentale Intelligenz durch Suchen und indirekte Kontakte über die Sinne etc. Doch die Begrenztheit der Intuition im Vergleich zum Supramental besteht darin, dass es Dinge durch Blitze schaut, Punkt für Punkt, nicht als Ganzes. Darüber hinaus wird sie, wenn sie in das Mental kommt, mit der mentalen Bewegung vermischt und bildet eine Art „intuitives Mental-Aktivität“, die nicht die reine Wahrheit ist, sondern etwas zwischen der höheren Wahrheit und dem mentalen Suchen. Sie kann das Bewusstsein durch eine Art Übergangstadium führen, und dies ist ihre eigentliche Funktion.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Intuition steht in unmittelbarem Kontakt mit der höheren Wahrheit, aber nicht in einem integralen Kontakt. Es empfängt die Wahrheit in Blitzen und formt diese Blitze von Wahrheits-Wahrnehmung in Intuitionen – intuitive Ideen. Die Ideen der wahren Intuition sind immer soweit richtig, wie sie reichen – doch wenn Intuition im gewöhnlichen Mentalstoff verwässert wird, vermischt sich die Wahrheit mit Irrtum.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Die Intuition ist die erste Ebene, auf der es eine wirkliche Öffnung für die vollständige Möglichkeit von Verwirklichung¹ gibt. Diese Ebene ist es, durch die man weitergeht – zunächst zum Übermental und dann zum Supramental.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Der Unterschied zwischen Intuition und Denken ist ziemlich genau so, als ob man eine Sache sieht oder man sein Gehirn damit plagt herauszufinden, was und wie die Sache möglicherweise sein mag. Intuition ist Wahrheits-Schau. Die Sache, die du siehst, mag nicht die Wahrheit sein? Nun, in diesem Fall wird sie zumindest eines ihrer hundert Enden oder wenigstens

¹ engl.: realisation

ein Haar von einem dieser Enden sein. Der allererste Schritt in der supramentalen Wandlung ist, alle Bewusstseinsoperationen vom gewöhnlichen Mental in das intuitive [Mental] zu transformieren. Erst dann gibt es irgendeine Hoffnung, weiter fortzuschreiten – nicht ins Supramentale, aber zum Supramentalen hin.²

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Es gibt die Intuition und unterhalb von ihr das intuitive Mental, das verschiedene Grade oder Schichten haben mag. Es gibt ebenso eine partielle Macht von Intuition im gewöhnlichen Mental selbst, im Vital, im physischen Bewusstsein, im eigentlichen Materiellen.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Um im Intuitiven³ zu leben, ist es zunächst notwendig, die Öffnung ins kosmische Bewusstsein zu haben und zunächst im höheren und erleuchteten Mental zu leben und alles von dort aus zu sehen. Es ist nicht notwendig, ständig die Intuition von oben zu empfangen – es genügt, die Wahrnehmung des Einen überall zu haben und mit Dingen und Menschen durch das innere Mental und die inneren Sinne in Kontakt zu treten und weniger mit dem äußeren Mental und den äußeren Sinnen – denn letztere begegnen nur der Oberfläche von Dingen und sind nicht intuitiv.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Einige Menschen besitzen die Fähigkeit, Eindrücke über andere zu empfangen – was keinesfalls unfehlbar ist, sich aber oft als richtig herausstellt. Dies ist eine Sache – und die yogische Intuition, durch die man unmittelbar weiß und fühlt, was in einem Menschen ist, seine Fähigkeiten, seinen Charakter, sein Temperament, ist eine andere. Das erste mag eine Hilfe sein, das andere zu entwickeln, aber es ist nicht dasselbe. Die yogische Fähigkeit kann erst da sein – und kann erst vollständig sein – wenn das innere Bewusstsein weit entwickelt ist.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Um die wahre Intuition zu haben, muss man den Selbst-Willen des Mentals und auch den des Vitals loswerden – ihre Vorzüge, Launen, Fantasien, ihre starken Forderungen und ihr Insistieren – und man muss den Druck des mentalen und vitalen Egos beseitigen, der das Bewusstsein dazu veranlasst, im Dienste seiner eigenen Ansprüche und Wünsche zu wirken. Anderenfalls werden diese Dinge mit Macht hineinkommen und behaupten, dass sie Intuitionen, Inspirationen und anderes seien. Oder wenn irgendwelche Intuitionen kommen, dann

² engl.: not to, but towards the Supramental

³ = auf der Ebene der Intuition

können sie durch die Vermischung mit diesen Kräften der Unwissenheit verdreht und verdorben werden.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Mentales intuitives Wissen fängt unmittelbar einen Aspekt einer Wahrheit ein, jedoch ohne irgendeine Vollständigkeit oder Gewissheit – und die Intuition wird leicht mit dem gewöhnlichen mentalen Stoff vermengt, der falsch oder fehlerhaft sein mag. In der Anwendung mag dies leicht eine Halbwahrheit sein, oder es mag so missverstanden oder falsch verwendet werden, dass es zu einem Irrtum wird. Darüber hinaus imitiert das Mental die Intuition leicht in einer Weise, die es schwer macht, zwischen einer wahren und einer falschen Intuition zu unterscheiden. Dies ist der Grund, warum intellektuelle Menschen der mentalen Intuition misstrauen und sagen, dass man diese nicht akzeptieren oder ihr folgen darf, wenn sie nicht durch den Intellekt getestet und bestätigt wurde. Das, was aus der Übermental-Intuition kommt, trägt in sich ein Licht, eine Gewissheit, eine effektive Wahrheitskraft, die die mentale Intuition, selbst in ihrer besten Form, nicht hat.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Aus dem Heft „Die Evolution des Universums – die Wahrheit der Materie und die neue Schöpfung“ (Zusammenfassung der Wirkweisen dieser Ebenen aus verschiedenen Werken Sri Aurobindos (von Georg))

Die höchste Ebene dieser Regionen, die reine Intuition, ist von offenbarender Wahrheitschau, Wahrheits-Hören und der Macht der Inspiration geprägt. Sie berührt den Leib der Wahrheit, schöpft ihr Wissen jedoch nicht aus Identität mit ihm. Sie schaut die Dinge nicht mehr als Ganzes, sondern punktuell, in einem Ozean von stabilen Blitzen, von Wahrheit zu Wahrheit schreitend und mit klarer Schau der Zusammenhänge zwischen den Wahrheiten. Die Welten des erleuchteten Mentals erfassen unmittelbar den Sinn, das Licht, die Kraft und die Seligkeit des Geschauten. Sie erkennen die tiefere Bedeutung des Bildes, des Symbols oder offenbarenden Wortes und sehen den Leib der Wahrheit, berühren ihn aber nicht. In den Ebenen des höheren Mentals, die unserer menschlichen Vernunft am nächsten sind, herrscht eine außerordentliche, kristallene Klarheit des Geistes. Die All-Bewusstheit ursprünglicher Identität, die Substanz des Wissens übersetzt sich hier in das, was wir Menschen Gedanken nennen. Die Einheit zahlreicher Ideen und die Beziehungen zwischen den Wahrheiten werden mit einem weiten, einzigen Blick erfasst – Wahrnehmungen durch die Selbst-Macht der Idee formuliert und verwirklicht.

Das Übermental

Das Übermental empfängt die Göttliche Wahrheit und zerstreut sie in verschiedene Formationen und unterschiedliche Kräftespiele – und es baut so aus dieser Zerstreuung verschiedene Welten.

In der Intuition ist die Natur des Wissens keine globale oder vollständige Wahrheit, sondern sie [Wahrheit] tritt in unzähligen Punkten, Kanten und Blitzen einer Wahrheit hervor, die dahintersteht und sie mit ihren unmittelbaren Wahrnehmungen speist.

Diese verschiedenen Ausgestaltungen der schöpferischen Wahrheit von Dingen haben ihren Ursprung im Übermental. Sie kommen aus dem Übermental in die Intuition hinab und werden aus ihr in das erleuchtete und das höhere Mental übermittelt, um dort für unsere Intelligenz arrangiert zu werden. Doch sie verlieren in dieser Übertragung, während sie in die niederen Ebenen hinabkommen, mehr und mehr von ihrer Macht und Gewissheit. Was sie an Energie einer unmittelbar wahrgenommenen Wahrheit besitzen, ist im menschlichen Mental verloren. Denn gegenüber dem menschlichen Intellekt zeigen sie sich nur als spekulative Ideen – nicht als realisierte Wahrheit, nicht als unmittelbare Schau, nicht als eine dynamische Vision, die mit einer konkreten unbestreitbaren Erfahrung verbunden ist.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

An der Quelle dieser Intuition entdecken wir ein überbewusstes kosmisches Mental in unmittelbarem Kontakt mit dem supramentalen Wahrheitsbewusstsein, eine ursprüngliche Intensität, die alle Bewegungen unterhalb von ihr und alle mentalen Energien bestimmt. Dies ist nicht ein Mental, wie wir es kennen, sondern ein Übermental, das wie mit den weiten Schwingen irgendeiner schöpferischen Überseele diese ganze niedere Hemisphäre von Wissen-Unwissenheit umfasst und sie mit diesem größeren Wahrheitsbewusstsein verbindet – während es gleichzeitig mit seinem glänzenden goldenen Lid das Gesicht der größeren Wahrheit vor unserer Sicht verschleiert und mit seiner Flut grenzenloser Möglichkeiten in unsere Suche nach dem spirituellen Gesetz unserer Existenz, nach ihrem höchsten Ziel, ihrer geheimen Wirklichkeit, sowohl als Hindernis wie auch als Durchgang eingreift.

Sri Aurobindo, Life Divine

Das Übermental ist sich der essentiellen Wahrheit der Dinge sehr wohl bewusst. Es umarmt die Totalität, es verwendet die individuellen Selbst-Bestimmtheiten, ohne durch sie begrenzt zu sein. Doch obwohl es um ihre Einheit weiß und diese [Einheit] in einer spirituellen Wahrnehmung verwirklichen kann, ist doch seine dynamische Bewegung – auch wenn sie sich zu ihrer Sicherheit auf diese Wahrnehmung stützt – nicht unmittelbar durch sie bestimmt. Übermental-Energie schreitet durch eine unbegrenzte Fähigkeit von Zerteilung und Zusammensetzung fort – von Zerteilung und Zusammensetzung der Mächte und Aspekte der integralen und unteilbaren, alles verstehenden Einheit. Sie nimmt jeden Aspekt oder jede Macht

und gibt ihnen ein unabhängiges Wirken – ein Wirken, in dem sie eine volle unabhängige Bedeutung erlangen und in der Lage sind, man könnte sagen, ihre eigene Schöpfungswelt auszuarbeiten.

Gleichzeitig gründet sich diese Eigenständigkeit im Übermental immer noch auf der Basis einer impliziten zugrundeliegenden Einheit. Alle Kombinations- und Verbindungsmöglichkeiten zwischen den eigenständigen Mächten und Aspekten, jeglicher Austausch und jegliche Beziehung ihrer Energien sind frei organisiert und ihre Wirklichkeit⁴ immer möglich.

Wenn wir die Mächte dieser Wirklichkeit als vielerlei Gottheiten betrachten, können wir sagen, dass das Übermental eine Million Gottheiten ins Wirken entlässt – jede mit der Ermächtigung, ihre eigene Welt zu schaffen, jede Welt mit der Fähigkeit, mit den anderen in Beziehung zu treten, zu kommunizieren und zu interagieren.

Sri Aurobindo, Life Divine

Unser menschliches mentales Bewusstsein sieht die Welt abschnittsweise – in Abschnitten, die durch die Vernunft und die Sinne ausgeschnitten und in Gebilde zusammengesetzt werden, die ebenfalls Abschnitte sind. Das Haus, das es baut, ist so geplant, dass es die eine oder andere verallgemeinerte Formulierung von Wahrheit beherbergen soll, doch es schließt den Rest aus oder gestattet einigen nur einen Zugang als Gäste oder Angehörige. Übermental-Bewusstsein ist global in seiner Wahrnehmung und kann jegliche Zahl von scheinbar grundlegenden Unterschieden in einer versöhnenden Vision halten. So sieht die mentale Vernunft die [höchste] Person und das Unpersönliche als Gegensätze: Sie konzipiert eine unpersönliche Existenz, in der Person und Persönlichkeit Fiktionen der Unwissenheit oder vorübergehende Konstrukte sind; oder sie kann – ganz im Gegenteil – die Person als die ursprüngliche Wirklichkeit ansehen und das Unpersönliche als mentale Abstraktion oder als Stoff oder Mittel der Manifestation. Für die Übermental-Intelligenz sind dies trennbare Mächte der einen Existenz, die ihre unabhängige Selbst-Bestimmtheit verfolgen und die ebenso ihre verschiedenen Wirkweisen miteinander vereinen können. Sie erschaffen – sowohl in ihrer Unabhängigkeit als auch in ihrer Vereinigung – verschiedene Zustände von Bewusstsein und Sein, die alle gültig sein können und fähig sein können, nebeneinander zu bestehen.

Übermental-Bewusstsein erfasst, dass jede Sicht hinsichtlich des Wirkens und des Prinzips, das es errichtet, wahr ist. Es kann sehen, dass es eine materielle Weltenformel gibt, eine vitale Weltenformel, eine mentale Weltenformel, eine spirituelle Weltenformel. Jede kann in einer eigenen Welt die Vorherrschaft ausüben, und gleichzeitig können sich alle in einer Welt vermengen – als Mächte, die diese Welt konstituieren.

Sri Aurobindo, Life Divine

⁴ das „Tatsächlich-Werden“

In dieser gleichzeitigen Entwicklung zahlreicher unabhängiger oder miteinander kombinierter Mächte oder Potenziale gibt es noch kein – oder bis jetzt noch kein – Chaos, keinen Konflikt, keinen Fall von der Wahrheit oder vom Wissen. Das Übermental ist ein Schöpfer von Wahrheiten, nicht von Illusionen oder Falschheiten. Was in jedem gegebenen übermentalenen Energiesystem, in jeder übermentalenen Bewegung ausgearbeitet wird, ist die Wahrheit des Aspektes, der Macht, der Idee, der Kraft, der Wonne, die in unabhängiges Wirken freigesetzt wird; es ist die Wahrheit der Auswirkungen ihrer Wirklichkeit in dieser Unabhängigkeit. Es gibt keine Ausschließlichkeit, die jede zur einzigen Wahrheit des Seins erhebt oder die anderen zu untergeordneten Wahrheiten macht. Jeder Gott kennt alle Götter und ihren Platz in der Existenz; jede Idee lässt alle anderen Ideen zu – und ihr Recht zu sein; jede Kraft räumt allen anderen Kräften und ihrer Wahrheit und ihren Auswirkungen einen Platz ein; keine Wonne eigenständiger erfüllter Existenz oder eigenständiger Erfahrung leugnet oder verdammt die Wonne anderer Existenz oder anderer Erfahrung. Das Übermental ist ein Prinzip kosmischer Wahrheit und eine weite und endlose Allgemeingültigkeit ist sein eigentlicher Geist⁵. Seine Energie ist eine All-Dynamis wie auch ein Prinzip eigenständiger Dynamiken. Es ist eine Art nachgeordnetes Supramental, obwohl es in erster Linie nicht mit Absolutheiten befasst ist, sondern mit dem, was man die dynamischen Potenziale oder pragmatischen Wahrheiten der [höchsten] Realität nennen könnte – oder wenn es mit Absolutheiten befasst ist, dann wegen ihrer Macht, pragmatische oder schöpferische Werte zu erzeugen. [Es, das Übermental, ist eine Art nachgeordnetes Supramental], obwohl sein Verständnis der Dinge mehr global als integral ist – denn seine Totalität ist aus globalen „Ganzen“ zusammengebaut oder setzt sich aus eigenständigen, unabhängigen Wirklichkeiten zusammen, die sich vereinen oder miteinander verschmelzen. [Es ist eine Art nachgeordnetes Supramental] weil – obwohl es die essentielle Einheit begreift und fühlt, dass diese die Grundlage der Dinge ist und alle Dinge in ihrer Manifestation durchdringt – es sie [diese Einheit] nicht länger, wie im Supramental, als inniges und immer gegenwärtiges Geheimnis fühlt, als dominierender Kontinent, als offenkundiger beständiger Erbauer des harmonischen Ganzen ihrer Aktivität und ihrer Natur⁶.

Sri Aurobindo, Life Divine

Das Übermental ist die höchste Quelle des kosmischen Bewusstseins, die dem verkörperten Wesen in der Unwissenheit zugänglich ist. Es ist Teil des kosmischen Bewusstseins – doch das menschliche Individuum verbleibt, wenn es sich ins Kosmische öffnet, gewöhnlich im kosmischen Mental-Leben-Materie⁷ und empfängt von den höheren Ebenen der Intuition und des Übermentals nur Inspirationen und Einflüsse. Durch das spiritualisierte höhere und erleuchtete Mental empfängt es die grundlegenden Erfahrungen, auf denen spirituelles Wissen basiert; es kann sogar voll von Bewegungen des intuitiven Mentals, von Erleuchtungen,

⁵ engl.: spirit

⁶ der Aktivität und der Natur aller Dinge

⁷ = in der kosmischen Unwissenheit

von verschiedenen Arten von Mächten und erleuchtetem Licht, von Befreiung⁸, von Ananda⁹ sein. Vollkommen in die Intuition¹⁰ aufzusteigen, ist jedoch selten, das Übermental zu erreichen noch seltener – obwohl Einflüsse und Erfahrungen von dort hinabkommen können.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Du kannst die verschiedenen Ebenen des Übermentals zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht erkennen. Nur jene, die vollständig in das kosmische Bewusstsein gelangt sind, können dies tun, und selbst sie können dies nicht von Anfang an tun. Man muss zunächst vollständig durch die Erfahrungen des höheren und erleuchteten Mentals und der Intuition gehen, bevor dies geschehen kann.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Das Übermental muss erreicht und heruntergebracht werden, bevor die Herabkunft des Supramentals überhaupt möglich ist – denn das Übermental ist der Durchgang, durch den man vom Mental zum Supramental schreitet.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

Was du supramentales Übermental nennst, ist noch Übermental – nicht ein Teil des wahren Supramentals. Man kann nicht in das wahre Supramental eintreten (außer in irgendeiner Form von Trance oder Samadhi¹¹), wenn man nicht zunächst die übermentale Wahrheit im Leben, in der Sprache, im Handeln, im äußeren Wissen objektiviert hat – und sie nicht nur in Meditation und innerer Erfahrung erfahren hat.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga I

⁸ der spirituellen Erfahrung von Befreiung = „liberation“

⁹ Wonne, Seins-Seligkeit

¹⁰ die Ebene der Intuition

¹¹ Rückzug des äußeren und inneren Bewusstseins in das Eine und Grenzenlose